

Jan Tenner – der neue Superheld

Folge 8: Ruf der Sterne

Titelmusik

- Erzähler: Jan Tenner ist zurück aus Ostland und nach einem verzweifelten Kampf gegen sich selbst, wieder der alte. Der teuflische Plan des Herrschers Ling Furiosa ist gescheitert. Professor Futura und sein Team sind sich mit General Forbett einig darin, dass Ling Furiosa nicht ruhen wird. Die Gefahr eines Angriffs aus Ostland scheint nie so berechtigt zu sein, wie in diesen Tagen. - In der Kantine des neuen Instituts:
- Laura: Einen wunderschönen guten Morgen, Professor Futura.
- Futura: Hmm, Laura. Wo bleibt eigentlich Jan. Er ist doch sonst immer vor Ihnen da. Manchmal sogar noch vor mir.
- Laura: Er hatte doch Nachtdienst. Er kommt gleich.
- Jan jr.: Hallo ihr beiden.
- Tanja: Guten Morgen zusammen.
- Laura: Morgen Tanja. Hallo Junior.
- Mimo: Didelit. Ich bitte um Verzeihung die Herrschaften, aber General Forbett scheint eine wichtige Nachricht zu haben. Jedenfalls lässt er sich nicht abwimmeln.
- Futura: Das gefällt mir nicht. Stell ihn durch, Mino.
- Jan jr.: Und sorg dafür, dass auch unser Vater hier erscheint.
- Mimo: Didelit. Wie du wünschst, Jan.
- Forbett: Na endlich! Sie sollten sich Mimo dringend zur Brust nehmen und ihm beibringen, dass er wichtige Anrufe... ach
- Futura: Ihnen auch einen guten Morgen, General. Was ist denn so dringend am frühen Morgen, dass es nicht warten kann bis...
- Forbett: Wir haben eine Ortung, Professor. Meine Spezialisten schlagen Alarm. Ein riesiges fremdes Objekt ist in unser Sonnensystem eingedrungen und steht knapp vor der Mondbahn. Ohne Zweifel um die Erde zu beobachten.
- Futura: Geht es etwas ausführlicher, General? Können Sie das Objekt beschreiben?
- Forbett: Es sieht aus wie ein Wal von mindestens 1000 Metern Länge. Die Umrisse sind undeutlich, als verwendete das Schiff eine Art Ortungsschutz, aber...
- Jan jr.: Wal? Echt jetzt?

Forbett: Wir werden sehen, ob Ihnen immer noch zum Spotten ist, wenn ich ihnen sage, dass es offenbar einen Funkverkehr zwischen dem Schiff und Ostland gibt. Ich wette, da ist eine riesen Schweinerei im Gange.

Futura: Und Sie können diesen Funkverkehr nicht abhören, General. Ist er so stark verschlüsselt.

Forbett: Offenbar ja, Professor. Warten sie. Soeben höre ich, dass es in Ostland gewaltige Energieentfaltungen gibt. Da läuft etwas an und ich könnte wetten dass... Heiliges Kanonenrohr!

Laura: Kann mir vielleicht jemand sagen, was hier eigentlich gespielt wird.

Mimo: Didelit. Dutzende von Raketen [durchstoßen][in diesem Moment] den Energieschirm über Ostland mit Kurs auf Westland. Didelit! Didelit!

Musik

Erzähler: Professor Futura und seine Mitarbeiter ringen nach Fassung, während sich General Forbett schnell verabschiedet, um die Verteidigung Westlands zu leiten, obwohl es gegen einen massiven Atomschlag nicht den Hauch einer Chance gibt.

Jan: Kann mich vielleicht mal jemand aufklären? [Was war das mit den Atomraketen?]

Laura: Ostland hat uns einen Gruß geschickt, Jan. Einen Gruß aus 138 Raketen mit Atomsprengköpfen.

[Tanja: Sie wurden aber auf halber Strecke unschädlich gemacht. Das kann nur das fremde Raumschiff gewesen sein. General Forbett hätte sie niemals so schnell unschädlich machen können.

Forbett: Das will ich jetzt nicht gehört haben. Meine Abfangjäger werden...]

Tanja: Wäää! Aaah!

Laura: Was hast du denn Tanja? Du bist ja ganz bleich im Gesicht.

Tanja: Es ... ist... Sie sind... Sie sind da. Ich spüre sie.

Jan: Wer, Tanja? Ich spüre auch etwas. Es ist wie... Die Schattenkrieger.

Laura: Sie sind hier?

[Wusch]

Cryona: Sie sind immer da und lauern überall. Gut verborgen.

Laura: Cryona?

Cryona: Aber jetzt bereiten sie sich zum Angriff vor. Sie werden materialisieren und wir haben gegen sie kaum eine Chance.

[Jan: Cryona? Wie kommst du hier her?] Ich versteh gar nichts mehr.

Cryona: Du wirst alles verstehen, Tenner. Jetzt ist allein wichtig, dass ihr mir vertraut und tut, was ich euch sage und zwar schnell. Die Kraft baut sich auf. Es wird einen furchtbaren Kampf geben. Die Schlacht um die Erde.

Jan: Ja aber...

Cryona: Wir müssen fliehen. Ist der Silbervogel einsatzbereit? Professor Futura und Tenner junior müssen an Bord. Sie auch General. Mimo, wo ist Li44?

Mimo: Didelit

Cryona: Er muss sofort Professor Futura und Tenner junior in den Silbervogel bringen. Wir anderen sind in wenigen Minuten auch dort. Das Zeitraumschiff muss startbereit sein.

Mimo: Didelit. Zu Befehl, Cryona Tochter des Lichts.

Forbett: Zum Donnerwetter. Seit wann haben Sie hier zu befehlen, Sie... Sie..

Tanja: Ahh! Sie ... ohh... Sie sind gleich da. Die Schattenkrieger. Wir müssen fort, schnell.

Jan: Jetzt spüre ich sie auch schon. Tun Sie was Cryona sagt, General!

Forbett: Niemals, das wäre Verrat am Vaterland. Hochverrat!

Jan: Hier gehen Dinge vor, die für uns zu hoch sind. General!

Forbett: Heiliges Kanonenrohr. Die sind plötzlich überall in den Straßen. Und vom Himmel kommen Strahlen und fahren in ihre Reihen.

Jan: Wir treffen uns im Silbervogel, General. Kommt Laura, Tanja, Cryona. Hier ist Flugserum. Hoffentlich ist es noch nicht zu spät.

Forbett: Niemals lasse ich Westland im Stich, wenn es mich am nötigsten braucht.

Musik

Erzähler: Wie in einem wahnwitzigen Zeitrafferfilm vollzieht sich die Flucht der Freunde aus dem Institut. Als sie alle vollständig versammelt sind - Prof Futura, Laura, Jan sen., Jan jun., Tanja, Li44, Cryona und natürlich Mimo - ist der Silbervogel bereits im All. Der Anblick, der sich den, noch reichlich verwirrten, Menschen bietet überfordert fast deren Fassungsvermögen. Hunderte von walförmigen Raumschiffen sinken der Erdoberfläche entgegen. Und zwar sowohl Westland wie auch Ostland. In ihrem Strahlfeuer vergehen die von Ostland immer noch gestarteten Raketen. Keine einzige erreicht Westland und richtet verheerenden Schaden an. Bevor einer der Freunde seine Verwirrung abschütteln und die erste klare Frage stellen und bevor eines der fremden Schiffe auf ihn reagieren kann, ist der Silbervogel in den rettenden Hyperraum eingetaucht.

Mimo: Der Überlichtflug durch den Hyperraum endet in exakt 9 Minuten und 37 Sekunden.

Jan: Und wo werden wir herauskommen, Mimo? Wer hat diesen Flug programmiert?

Futura: Von uns kann es niemand gewesen sein. Haben vielleicht Sie etwas dazu zu sagen, Cryona?

Cryona: Ich habe dem Silbervogel, also Mimo als Bordcomputer, die entsprechenden Daten gegeben. Ja Professor Futura.

Mimo: Didelit.

Cryona: Und ich bitte dafür nicht um ihr Verständnis, ich bitte um ihr Vertrauen.

Musik

Erzähler: Als der Silbervogel wenig später aus dem Hyperraum zurück ins normale Raum-Zeit-Kontinuum fällt, bemüht sich Mimo sofort den neuen Standort zu bestimmen.

Cryona: Wir werden bald auf unserer vorläufigen neuen Basis landen, von wo aus wir den Kampf um die Erde und Terranien organisieren und führen müssen. Kampf um ihr West- aber auch Ostland, denn beides war einmal eins, das Reich Terranien. Erst nach der Spaltung entstanden die heutigen Bezeichnungen.

Tanja: Schau auf die Schirme.

Jan jr.: Ja der Weltraum. Warte...

Laura: Ja, das ist doch...!

Futura: Das Sonnensystem mit der anderen Erde, Laura. Wir sind zurück in der Parallelwelt.

Musik

Mimo: Didelit. Ich darf kurz stören, um zu sagen, dass wir in genau einer Minute den Boden berühren.

Cryona: Danke, Mimo. Sie haben 1000 Fragen, ich weiß. Ich werde sie beantworten so gut ich es kann, wenn wir uns auf unserer neuen Basis für die Verteidigung eingerichtet haben.

Futura: Verteidigung? Gegen wen, Cryona?

Tanja: Gegen den schlimmsten Feind, den es jemals gegeben hat. Gegen den Feind von allem was lebt, denkt und fühlt. Von allem was ist.

Jan: Denkst du auch, was ich denke, Laura?

Laura: Ja, Jan. Und ich habe schreckliche Angst ihm noch einmal begegnen zu müssen.

Tanja: Ich erinnere mich.

Laura: Dem Nichts!

Musik